

ANZEIGE

Inkasso-Dienstleister von Otto wurde verklagt - Insider verrät, was die Inkasso-Branche dringend ändern muss

04.08.2023, 10:29 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten



Philipp Kadel / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/171492 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Buchholz i. d. Nordheide (ots) - Die jüngste Klage gegen den Inkasso-Dienstleister von Otto, einem der führenden deutschen E-Commerce-Unternehmen, hat eine Flut von Fragen zu den Praktiken innerhalb der Inkasso-Branche ausgelöst. Es handelt sich nicht nur um einen einfachen Rechtsstreit - vielmehr zeigt dieser Fall die tiefer liegenden strukturellen Probleme und die Notwendigkeit grundlegender Reformen auf.

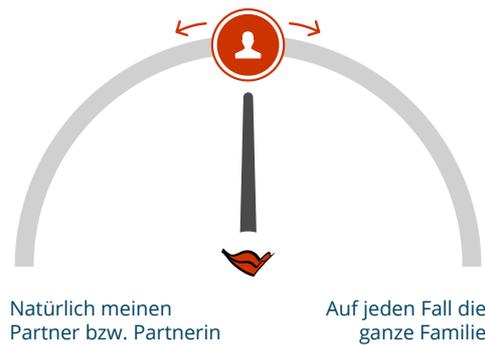
"Die Branche muss sich von ihrem schattenhaften Image befreien", warnt Philipp Kadel. "Inkasso-Unternehmen sind eine notwendige Einrichtung, aber die Methoden, die einige nutzen, sind zweifelhaft und müssen strenger reguliert werden." Kadel ist bereits 15 Jahre im Inkassogeschäft tätig und kennt die Probleme der Branche.

Im nachfolgenden Beitrag erklärt er, was bei dem Inkasso-Dienstleister von Otto schiefgelaufen ist und was die Branche dringend ändern muss.

OLG Hamburg: Inkassovergütungen sind fiktive Schäden

Kommt es zum Zahlungsausfall von Kunden oder Geschäftspartnern, ist dies für die betreffenden Unternehmen besonders ärgerlich: Sie erhalten nicht nur zunächst keine Vergütung, sondern müssen auch Zeit und Geld aufwenden, um die Forderungen einzutreiben. Daher bedienen sich viele Unternehmen speziellen Inkassofirmen, die den Forderungseinzug von den Schuldnern übernehmen. Die Otto-Tochter EOS Investment wurde nun jedoch für ihr Vorgehen bei Inkassoverträgen vor dem Hamburger Oberlandesgericht verklagt. Das Gericht hat dieser Klage stattgegeben und die gängige Vertragspraxis innerhalb der Inkassobranche als rechtswidrig eingestuft.

Sie wollen eine Kreuzfahrt in den Norden machen – wen nehmen Sie mit?



ANZEIGE

Das Urteil könnte weitreichende Folgen für die gesamte Branche haben, denn die zugrundeliegende Praxis ist die Basis des Geschäftsmodells der meisten Inkassounternehmen in Deutschland: Dabei werden die ausstehenden Forderungen an die Inkassofirmen abgetreten, die dafür ihrerseits keine Vergütung von den Auftraggebern verlangen. Stattdessen werden die Kosten direkt von den Verbrauchern getragen, indem das Honorar auf den ausstehenden Betrag aufgeschlagen wird. Möglich ist dies, weil die Schuldner laut Gesetz auch die Kosten für die Rechtsverfolgung als Schadenersatz zu tragen haben, wenn sie denn tatsächlich eine ausstehende Zahlung begleichen müssen. Allerdings wird vertraglich ausgeschlossen, dass die Unternehmen die Rechtsverfolgungskosten übernehmen müssen, sollte die Einziehung nicht erfolgreich sein - und diese vertragliche Abrede wurde vom hanseatischen Oberlandesgericht nun für rechtswidrig erklärt.

Gängige Inkassoverträge könnten rechtswidrig werden

Hintergrund ist, dass die Kosten für die Rechtsverfolgung als Schaden für die Unternehmen gelten. Diesen Schaden müssen die Schuldner per Gesetz übernehmen. Das betreffende Inkassounternehmen erließ seinen Kunden jedoch in jedem Falle die Rechtsverfolgungskosten, auch, wenn die Einziehung der Schulden scheitern sollte - nach Ansicht der Richter waren die Schäden in Gestalt der Rechtsverfolgungskosten daher rein fiktiv. Sollte der Bundesgerichtshof (BGH) das Urteil bestätigen, dürften die Inkassounternehmen daher grundsätzlich nicht mehr die jetzt als fiktiv angesehen Inkassokosten auf die Verbraucher umlegen.

Dies würde jedoch das Geschäftsmodell der gesamten Inkassobranche auf einen Schlag unmöglich machen. Die kostenlose Übernahme von Inkassoaufträgen und das Aufschlagen der Inkassovergütung auf die Schuld der Verbraucher wäre dann nicht mehr gedeckt. Die Branche sollte daher nun unbedingt ein vertragliches Geschäftsmodell entwickeln, das auch ohne den Ausschluss der Rechtsverfolgungskosten im Falle des Misserfolgs auskommt. Sollte der BGH sich der Meinung des Oberlandesgerichts Hamburg anschließen, wäre nämlich die gängige Praxis auf der Basis von Erfolgshonoraren und Umlage auf die Verbraucher definitiv nicht mehr möglich. Auch andere Unternehmen der Branche sollten sich daher jetzt an dem Urteil orientieren und vertragliche Gestaltungen entwickeln, bei denen die abgetretenen Rechtsverfolgungskosten nicht mehr als Honorar auf den Schuldenbetrag aufgeschlagen werden.

Über Philipp Kadel und die DIAGONAL Gruppe:

Das Forderungs- und Zahlungsmanagement ist ein wichtiger Aufgabenbereich in jedem Unternehmen und gehört zum täglichen Geschäft dazu. Dabei sind die Aufgaben vielfältig und reichen vom Debitorenmanagement über die Rechnungsstellung bis hin zur Bonitätsprüfung oder einem potenziellen Inkassoverfahren. Mit der DIAGONAL Gruppe hat es sich Philipp Kadel zur Aufgabe gemacht, Unternehmen in genau diesem Bereich unter die Arme zu greifen. Denn das Forderungs- und Zahlungsmanagement kann viel Zeit in Anspruch nehmen - die viele Unternehmer nicht haben. Mit über 25 Jahren Erfahrung steht das Team der DIAGONAL Gruppe seinen Kunden bei allen Fragen rund um Payment und Forderungen zur Seite und sorgt dafür, dass diese sich auf ihr Kerngeschäft fokussieren können. Mehr Informationen unter: <https://diagonal-gruppe.de/>

Pressekontakt:

Diagonal Service GmbH Vertreten durch: Philipp Kadel, Holger Kück E-Mail: info@diagonal.eu <https://diagonal-gruppe.de/>

Pressekontakt: Ruben Schäfer E-Mail: redaktion@dcfverlag.de

Original-Content von: Diagonal Service GmbH, übermittelt durch news aktuell

Presseportal-Newsroom: [news aktuell GmbH](#)

Anzeige

[ZUR STARTSEITE >](#)

ANZEIGE PFLEGE-RATGEBER24

Pflegegrad? Mit diesem Trick kann man ganz einfach 480€ im Jahr sparen!

Wer einen Pflegegrad hat, der lässt oft bares Geld liegen!

ANZEIGE ENPAL

Solar lohnt sich nur, wenn Ihr Dach...

ANZEIGE NAVY.QUEST

Wenn Sie eine Maus haben werden Sie nie wieder Ihren Computer ausschalten.

Das realistischste Spiel des Jahres 2023. Ohne Installation. Kostenlos spielen.

Züge fallen auf der Strecke Braunschweig-Uelzen aus

Wegen Bauarbeiten des Netzbetreibers fallen im November einige Züge aus. Wie Sie dennoch zum Ziel kommen, lesen Sie...

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Harzturm eröffnet: Auf

Kosten der Bürger? –...

Die Eröffnung des
BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Tödlicher Unfall in

Wolfsburg –...

Ein 72-jähriger starb am
Wochenende bei einer ...

ANZEIGE APOTHEKEN MAGAZIN

Privatversichert? Genialer Trick reduziert bis zu 70% der Beiträge

Senioren dürfen ab sofort auch wechseln und Geld sparen

ANZEIGE GUTES HÖREN

Buchholz In Der Nordheide: Gutes Hören sucht 700 Testhörer vor 1972 geboren

ANZEIGE PRO VERBRAUCHER

Senioren empört: Anspruch auf Sterbegeld ist vielen unbekannt

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Kein Pardon: Falsche Polizisten aus Gifhorn gehen in Haft

Zwei Trickbetrüger fechten ihre Strafe vor dem Bundesgerichtshof vergeblich an.
Sie hatten eine Rentnerin um 11.000 Euro gebracht.

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

17-Jährige stirbt nach Unfall - Polizei vermutet Tötung

Am Mittwochnachmittag fährt ein Auto mit zwei Jugendlichen vor dem Neuen
Kieler Rathaus gegen ein zweites. Es gibt mehrere Verletzte. Doch es scheint kei...

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Nach dem tödlichen Unfall in Wolfsburg: So geht es weiter

Ein 72-jähriger starb bei einer heftigen Kollision in Wolfsburg. Ist die Stelle ein
Unfallschwerpunkt? Die Polizei nimmt Stellung zu wichtigen Fragen.

ANZEIGE ENPAL

Genialer Solar-Trick enthüllt - Stromkonzerne sind fassungslos

Die junge Energiefirma Enpal bleibt auf Wachstumskurs: Mehr als 500.000
Solaranfragen im letzten Jahr. Enpal's Geschäftsführer liefert eine simple ...

ANZEIGE APOTHEKEN GESUNDHEIT

Dünnes Haar im Alter: 1 uraltes Mittel hilft

ANZEIGE AUDIBENE

Kaum ein Deutscher weiß das: Niemals Hörgeräte testen ohne diesen Tipp

ANZEIGE WÄRMEPUMPEN ANGEBOTSVERGLEICH

Heizung vor 1995 installiert? Heiz-Gesetz bringt ungewöhnlichen Vorteil für Verbraucher!

Wenn Sie ein Haus besitzen ist dieser Tipp unverzichtbar

ANZEIGE SOLAR-VERGLEICH

Experte verrät: Solar lohnt sich nur für Hausbesitzer, wenn...

ANZEIGE ADVENTURE LIGHT

Start-Up revolutioniert die Stirnlampe!

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

„Blätterrauschen“ im Wolfenbütteler Schmidt-Terminal

Im Wolfenbütteler Schmidt-Terminal las Autor Martin Sameit, für die musikalische Begleitung sorgte Ulrich Zander. Hier lesen Sie, wie der Abend ankam.

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Von der Oma missbraucht

Melanie Feyli aus Mödesse verarbeitet in dem Buch „Ich war erst Fünf“ ihre Geschichte und den langen Weg durch die Traumatherapie.

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Tödlicher Unfall im Landkreis Gifhorn: Mann stirbt auf der B188

Ein 28 Jahre alter Mann hat einen Unfall auf der B188 im Landkreis Gifhorn mit seinem Leben bezahlt. Er kam nahe Osloß von der Straße ab und starb.

ANZEIGE HISTORISCHES STRATEGIESPIEL

Ohne US-Eingriff: Online-Spiel simuliert historische Szenarien

Detaillierte historische Szenarien machen es anspruchsvoll, die richtige Strategie zu finden. Im Erfolgsfall schreiben Spieler die Geschichte um.

ANZEIGE STUDENT SEA

Frau entdeckt vergrabenen Bunker in ihrem Garten, dann sieht sie den Grund

ANZEIGE AUDIBENE

Diagnose Hörverlust? Niemals Hörgeräte testen ohne diesen Tipp

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Wie ein elektrischer Passat: VW bringt zum Jahresende den ID.7

Neben einem neuen Passat gibt's bei Volkswagen für die Generation E nun den ID.7 - zunächst als Limousine und dann erstmals als Kombi.

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Endlich: VW bringt aufgepepptes Volks-SUV auf den Markt

Kompakt, bezahlbar und vielseitig: Der kleinste Allrounder der Kernmarke ist ein Bestseller - gebaut wird er in Spanien.

BRAUNSCHWEIGER-ZEITUNG

Kommentar: Wagenknecht schadet der AfD - und dem ganzen Land

Die Wagenknecht-Partei ist Fluch und Segen zugleich. Das gilt besonders für unsere Region, in der die AfD stark ist, meint Andre Dolle.

ANZEIGE CHECKFOX

Besser als Festgeld: So investieren Hausbesitzer mit 12% p.a. in ihre Immobilie

Wie Hausbesitzer von Habeck's neuen Maßnahmen profitieren könnten.

ANZEIGE APOMAGAZINE

Die blaue Pille für Männer in Niedersachsen ohne Arztbesuch: legal und diskret

Morgen geliefert mit 15€ Rabatt! (Gratis Lieferung und Online-Rezept)

ANZEIGE GUTES HÖREN

Buchholz In Der Nordheide: Neuestes Schweizer Hörgerät ist genial und sogar unsichtbar

- Nachrichtenportale** 
- Special Interests** 
- Marktplätze** 
- Services** 

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Braunschweig, der Region und Niedersachsen sowie aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Boulevard und Ratgeber.

[IMPRESSUM & KONTAKT](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [INFOS ÜBER KLARNA](#)
[ABO KÜNDIGEN](#)